

UNTERWEGS MIT DEM HEILIGEN GEIST

Wie erleben Menschen den Heiligen Geist? Kaja Wessler, 20 Jahre, zur Zeit in der Leiterschaftsschulung von Loretto in Salzburg, berichtet von ihren Erfahrungen:

Über den Heiligen Geist habe ich in meinem Leben schon in zahlreichen Predigten gehört und manchmal schien es mir, als würden sich die Themen und Vorträge wiederholen. Auch hatte ich oft das Gefühl, dass sich durch die Beschäftigung mit dem Heiligen Geist in meinem Leben nichts ändert. Aber ist das wirklich so?

Ich komme aus Esslingen am Neckar und bin mittlerweile schon seit 8 Jahren bei der CE. Im vergangenen Jahr habe ich die J9, die Jüngerschaftsschule von Loretto in Salzburg absolviert und habe mich daraufhin entschieden, eine 10-monatige Leiterschaftsschulung anzuhängen.

Was ich am meisten in den Lehren gehört habe, ist, dass man mithilfe des Hl. Geistes Unglaubliches tun kann, ich jedoch frustriert auf mein persönliches Pfingsten gewartet habe und darauf, dass mich diese Kraft des Hl. Geistes überwältigt, quasi überfährt. So hatte ich es von vielen gehört und für mich selbst erwartet. Doch mein Weg war ein anderer.

Was ich aus Lehren wusste: Der Hl. Geist zeigt sich durch Gaben. Diese Geistesgaben sind spezielle Fähigkeiten oder Kräfte, die uns Christen durch den Heiligen Geist verliehen werden. Sie sind dazu bestimmt, die Gemeinschaft der Gläubigen aufzubauen und den Glauben zu stärken. Dazu gehören unter anderem die Gabe der Weisheit, Erkenntnis, Glaube, Heilung, Wunder, Prophetie, Unterscheidung der Geister sowie Zungenrede und ihre Auslegung. Jede Gabe dient einem bestimmten Zweck und trägt dazu bei, Gottes Wirken in der Welt sichtbar zu machen und die Menschen näher zu Ihm zu führen.

Was wie ein Eintrag in einem Lexikon klingt, soll nach biblischem Verständnis im Alltag der Kirche und der Gläubigen sichtbar werden. Wie würde wohl eine Kirche aussehen, die dies tatsächlich täglich lebt und erlebt? Wahrscheinlich könnte ich nicht aufhören zu staunen, eine Kirche zu erleben, bei der das sichtbar wird. Das Privileg, solche Momente zu erleben, hatte ich bereits, wie zum Beispiel letztes Jahr zum Pfingstfest in Salzburg;



Ich saß neben einer jungen Frau, die ich nicht kannte. Sofort hatte ich einen Eindruck für sie erhalten, zögerte jedoch zunächst, sie anzusprechen. Schließlich fasste ich all meinen Mut zusammen und fragte sie, ob ich für sie beten könne. Sie willigte freundlich ein und während des Gebets offenbarte mir Gott Dinge aus ihrem Leben, die ich ihr dann auch mitteilte. Ich versuchte ihr zu erklären, wie Gott sie sieht. Nach dem Gebet erzählte sie mir, dass die Dinge, die ich angesprochen hatte, vollkommen zuträfen und fragte mich, woher ich das wüsste. Es stellte sich heraus, dass sie von Freunden zum Fest der Jugend nach Salzburg mitgenommen wurde, obwohl sie zuvor nicht viel mit dem Glauben zu tun hatte. Sie war sehr erstaunt und ich versuchte, ihr so gut wie möglich zu erklären, dass ich Gottes Stimme hören kann. Das beeindruckte sie sehr und wir

kamen in ein längeres Gespräch, in dem ich auch mein Lebenszeugnis teilen konnte. Was sie mir erzählte, berührte mich zutiefst und ich war dankbar, dass ich mich getraut hatte, sie anzusprechen. Gott hat mich durch den Heiligen Geist und die Gabe der Prophetie benutzt, um sie ein Stück näher an sein Herz zu ziehen und das zu erleben, ist für mich eines der schönsten Gefühle überhaupt.

In der J9 habe ich gelernt, wer ich wirklich bin und worauf meine Identität gegründet ist. Als ich angefangen habe, das wirklich zu begreifen, wurden diese Dinge als Frucht in meinem Leben sichtbar.

Ich möchte Dich ermutigen, Dich darauf einzulassen. Gott hat so viel Großes mit Dir vor und möchte Dich als sein Werkzeug verwenden. Ein Satz, der mir besonders im Gedächtnis geblieben ist: „Gott hat keine anderen Füße, außer unsere, um auf dieser Erde zu gehen, und wessen Hände kann er den Menschen auflegen und durch sie wirken, außer durch unsere?“ Er macht sich ein Stückweit von uns abhängig, gibt uns Verantwortung und möchte mit uns gemeinsam sein Reich bauen. Selbstverständlich gibt es auch ein paar Dinge, die dem im Weg stehen könnten, wie die Angst sich zu blamieren oder zu versagen. Die Furcht vor Menschen steht oft über der Gottesfurcht und es gibt jemanden, der uns daran hindern möchte, dass wir in unserer wahren Identität stehen können.

Wenn wir jedoch begreifen, wer wir sind - nämlich Gottes geliebte Kinder, die in seiner Vollmacht und Autorität stehen (Lukas 9,1f) - dann ändert sich unser ganzes Denken. Plötzlich beginnt die Gottesfurcht anstelle der Menschenfurcht zu überwiegen. Aus meiner Identität und der Freude darüber will ich mich von ihm verwenden lassen. Ich lerne einzuwilligen in Dienste, die andere ermutigen und aufbauen, obwohl das oft darüber hinausgeht, was ich mir zutraue.

Der Heilige Geist und seine Gaben sind ein Geschenk, das Gott all seinen Kindern macht, nicht nur für dich, sondern zur Erbauung der gesamten Kirche. Die Geistesgaben sind kein Ausdruck der eigenen Heiligkeit, sondern ein Werkzeug zur Heiligung aller Kinder Gottes, auch derer, die noch nicht wissen, dass sie es sind. Es gehört aber noch nicht ganz Dir, bevor Du nicht anfängst, Gott besser kennenzulernen und seine Geschenke anzunehmen beziehungsweise auszupacken, denn der Schenker ist immer wichtiger als die Geschenke.

Natürlich kann ich viel darüber schreiben und Du viel darüber lesen, aber letztendlich muss alles vom Kopf ins Herz rutschen und das ist oft der längste Weg, den es gibt. Ich lade Dich ein, für diesen Weg zu beten. Denn was ich in meinem Leben gelernt habe, ist, dass Gott eine so große Sehnsucht hat, mich zu verwenden - und das gilt auch für Dich, selbst wenn Du Dich vielleicht oft unwürdig fühlst. Dennoch beweist er mir jeden Tag aufs Neue: Ich kann es mit seiner Hilfe schaffen und viele Dinge, auch wenn sie unmöglich erscheinen und viel Mut erfordern, sind möglich. Lass Dich auf dieses Abenteuer ein, das Gott mit Dir schreiben möchte!

KAJA WESSLER

FERIENWOCHE 2024 IN THÜRINGEN



Montag, 29.07.24 - Samstag, 03.08.24

im Kloster Volkenroda in Thüringen

Parallel dazu findet ein Kids-CE Camp statt.

Organisiert von der CE auf Deutschlandebene.

Noch sind mehrere sehr günstige Familienzimmer verfügbar!

Alle Infos und Anmeldung hier:

<https://www.erneuerung.de/events/ferienwoche2024/>

2 BFD-STELLEN IN DER GEMEINSCHAFT IMMANUEL IN RAVENSBURG

Ab September 2024 werden 2 Stellen im Bundesfreiwilligendienst (vergleichbar: FSJ) zum einen mit Schwerpunkt Jugend- und zum anderen mit Schwerpunkt Kinderarbeit angeboten. Nähere Infos: www.immanuel-online.de

Fragen und Bewerbung an daniel.botero@immanuel-online.de

DIE 7 SAKRAMENTE - SCHÄTZE DER KIRCHE: DIE FIRMGUNG

Unter dem Sakrament der Firmung (von lateinisch „firmare“ = bestätigen, stärken/kräftigen; festmachen) verstehen katholische Christen vor allem zweierlei: Zum einen, dass der Firmling seinen Glauben an den dreifaltigen Gott *bestätigt*. Das ist besonders dann von Bedeutung, wenn der Firmling – wie in den meisten Fällen – viele Jahre zuvor als Baby auf den Glauben seiner Eltern und Taufpaten getauft worden war und nun zu einem selbständigen und lebendigen Glauben an Christus gelangt. Und zum anderen steht die Firmung dafür, dass der Heilige Geist, der bereits seit der Taufe des Firmlings in ihm wohnt, den Firmling in seinem christlichen Glauben auf neue Weise *stärkt*.

So gesehen, kommen bei dem Sakrament der Firmung im Wesentlichen zwei Richtungen in der Beziehung zwischen Gott und Mensch zum Ausdruck, die eigentlich bei jedem Sakrament, ja überhaupt bei jedem Gottesdienst erkennbar sind: Einerseits die Richtung „nach oben“, also der Blick und das Gebet des Menschen hinauf zu Gott, weil der Firmling seinen Glauben an Gott bestätigt und er sich durch Jesus an seinen Vater im Himmel wendet. Zu dieser Richtung gehört natürlich auch, wenn während der Liturgie der Firmung der Firmspender und die versammelte Gemeinde für die Firmlinge beten. Diese Richtung vom Menschen zu Gott, also „von unten nach oben“, wird in der Theologie auch „anabatisch“ (von griechisch: „anabein“ = hinaufsteigen) genannt. Oder um es mit der Heiligen Therese von Lisieux (1873-1897) zu sagen: „Das Gebet ist ein Aufschwung des Herzens“.



Die umgekehrte Richtung „von oben nach unten“ wird „katabatisch“ (von griechisch: „katabein“ = hinabsteigen) genannt. Sie geht in unserem christlichen Glauben immer der anabatischen Richtung voraus, denn es ist Gott, der uns zuerst geliebt hat (vgl. 1Joh 4,19). Gott ist es, der sich erst selbst geoffenbart (mitgeteilt) hat und seine Güte und Gnade in die Welt bringt, noch bevor wir als Menschen darauf antworten. Bei der Firmung wird dies besonders dadurch deutlich, weil Gott Heiliger Geist in dem Firmling neu aufbricht und seine göttliche Führung zeigt. Der Heilige Geist braucht bei der Firmung eigentlich nicht neu gesandt zu werden, denn durch die Taufe wohnt er ja bereits im Firmling als ein Tempel des Heiligen Geistes. Daher wäre es wohl treffender, davon zu sprechen, dass sich durch die Firmung der Heilige Geist in dem Firmling neu manifestiert und dem Firmling „besonders ausgegossen wird“ (vgl. KKK 1302). Er treibt ihn weiter und stärker dazu an, in den göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe zu wachsen. Dazu ist es hilfreich, wenn der Firmling schon in der Vorbereitung auf das Firm-Sakrament z.B. durch Katechetten, Paten oder ein christliches Umfeld dazu befähigt und angeleitet wird, in konkreten Situationen seines Lebens *die Früchte des Heiligen Geistes* wie Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (vgl. Gal 5,22-23) zu entdecken. Hinzu kommen *die Gaben des Heiligen Geistes* wie Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht (KKK 1831; vgl. Röm 12,6-8; 1Kor 12,8-10.28-31; Eph 4,11; 1Petr 4,10-11), die besonders wichtig für jugendliche Firmlinge sind. Denn Jugendliche machen sich zur Zeit ihrer Firmung womöglich schon Gedanken darüber, welcher Berufung sie nachgehen sollen, was ihre Lebensziele sind und wie sie ihre von Gott gegebene Identität als Mann oder Frau leben werden. Wie wertvoll ist es für junge Menschen, dass sie in diesen existenziellen Fragen auf den Beistand des Heiligen Geistes zählen können! Lasst uns, liebe Brüder und Schwestern, für alle christlichen Jugendlichen beten, dass sie auf ihrem Lebensweg und in ihren Entscheidungen lernen, auf den Heiligen Geist zu hören!

Es ist also ganz offensichtlich, dass das Firm-Sakrament mit dem Wirken des Heiligen Geistes zu tun hat, so dass es nicht verwundert, dass in vielen Gemeinden die Firmung in den Tagen des Pfingstfestes 50 Tage nach Ostern stattfindet. Ob nun das Firm-Sakrament an Jugendliche gespendet wird oder es Erwachsene erhalten, wenn sie zum katholischen Glauben

konvertieren: das Firm-Sakrament gehört zusammen mit der Taufe und der Erstkommunion zu den Sakramenten der Initiation (KKK 1285), mit denen ein Mensch in die volle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird. Doch gefirmt zu sein ist viel mehr als nur ein rechtlicher oder institutioneller Aspekt. Wer gefirmt ist, gilt im christlichen Glauben als „erwachsen“, auch wenn wir natürlich immer auf dem Pilgerweg des Lebens bleiben, wo es jederzeit Gelegenheit gibt, in den göttlichen Tugenden vollkommener zu werden. Doch nach der Firmung geht als Christ das Leben mit Gott doch erst so richtig los. Es heißt dann für den neu gefirmten Christen, Verantwortung in Wort und Tat zu übernehmen, und zwar nicht nur innerhalb der Kirche durch irgendwelche Pöstchen und Ämter, sondern in erster Linie und noch viel mehr in der Welt, dem ersten Ort, wohin die Laien gesandt sind. Wieviel Evangelisierungs-Potenzial liegt brach in den Büros, in den Fabriken, in den Sport- und Musikvereinen, in Gesellschaft, Medien, Politik, Kultur und Kunst, weil viele getaufte und gefirmte Christen in diesen Bereichen sich nicht bewusst sind, dass sie durch ihre Firmung gesandt sind, vor der Welt für Gott Zeugnis abzulegen? Braucht es dazu für jeden Christen Rhetorik-Kurse oder eine gesonderte Ausbildung zum Vorzeige-Evangelisierer? Wohl kaum, denn Jesus verspricht uns vielmehr, dass uns der Heilige Geist beistehen wird (vgl. Joh 16,7), und meint konkret: „Der Heilige Geist wird euch in derselben Stunde lehren, was ihr sagen müsst“ (Lk 12,12). Genau diese Verheißung Jesu hat sich an dem Heiligen Petrus erfüllt. Petrus hat zuerst genauso wie die anderen Jünger mit Furcht vor den Juden zu kämpfen, kurz nachdem Jesus auferstanden war (vgl. Joh 20,19). Doch als er dann einige Zeit später auf dem Tempelplatz und vor dem Hohen Rat wegen der Heilung eines Gelähmten Rede und Antwort stehen muss, setzt Petrus „erfüllt vom Heiligen Geist“ (Apg 4,8) dazu an, seinen Verfolgern mutig zu predigen: Sie sollen umkehren und Buße tun (Apg 3,19), Jesus sei von den Toten auferstanden (Apg 3,16; 4,2.10) und es sei „uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen“ (Apg 4,12). Und wenn wir nicht den Mut haben wie Petrus, zur Wahrheit zu stehen oder uns der Heilige Geist eingibt, zu schweigen, was ja durchaus vorkommen kann? Dann evangelisieren wir eben mit Taten der Liebe, mit Geduld und Freundlichkeit und bezeugen so die Gegenwart Gottes in der Welt.

Es gilt jedenfalls für den gefirmten Christen, der gesandt ist, Gott zu bezeugen, grundsätzlich dasselbe wie überhaupt für ein christliches Leben mit Gott: zuerst sollten wir uns selbst mit der Liebe und Gnade Gottes beschenken lassen, seine rettende und erlösende Macht in unserem Leben annehmen und uns für das Wirkens des Heiligen Geistes öffnen, um dann erst im nächsten Schritt hinauszugehen, um die Großtaten Gottes zu verkünden. Denn Jesus sagt: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, was ihr in meinem Namen erbittet“ (Joh 15,16).

VIKAR FRANK STRAUB

MÄNNERWALLFAHRT AUF DEN HOHENRECHBERG



Die Nachtwallfahrt über eine Strecke von 30 km war ein ganz besonderes Erlebnis. Unterwegs in der Stille der Nacht, gefüllt auch mit gemeinsamem Singen und Beten. Der wunderbare Regenbogen in der Morgendämmerung schien da ein besonderes Zeichen Gottes zu sein.

Ein junger Teilnehmer schwärmt: *„Leute, ich freue mich extrem so eine heilige und himmlische Erfahrung gemacht zu haben. Vieles heute Nacht ist nicht erklärbar und muss die Einwirkung von Jesus gewesen sein. Ich bin sehr glücklich ein Teil davon zu sein und wünsche jedem Gottes Segen.“*

Ein ausführlicher Bericht lässt sich auf unserer Webseite nachlesen: [Männerwallfahrt](#)

<https://www.erneuerung.de/rottenburg-stuttgart/2024/05/08/maennerwallfahrt-auf-den-hohenrechberg/>

SEHNSUCHT NACH MEHR FEUER!

Weihnachtsseminar in Untermarchtal

Für dieses Thema haben wir mit Alexandra Michal die richtige Referentin gewählt. Mit ihrer Begeisterung für den Herrn und ihrem unerschütterlichen Glauben in sein Wirken hat sie viel Schwung ins Weihnachtsseminar gebracht. Inhaltlich standen Prophetie und Heilung im Mittelpunkt des Programms—zumindest für die Erwachsenen. Und bei Alexandra bedeutete es, nicht nur inspirierenden Worten zuzuhören, sondern immer wieder hat sie uns herausgefordert, ins Tun zu kommen, was natürlich immer ein Schritt ins Ungewisse ist. Aber viele Teilnehmer konnten bezeugen: Sie haben (manchmal mit Furcht und Zittern) einen Schritt getan, jemandem ein Wort oder einen prophetischen Eindruck zuzusprechen oder für die Person um Heilung zu beten und erlebten, Gott wirkt auch durch sie. Das Wort hat „ins Schwarze getroffen“, also genau ins Leben der Person gesprochen. Oder jemand wurde durch ihr Gebet an seinem Körper berührt. Durch jeden von uns möchte Gott wirken.



Selbstverständlich fehlten auch Lobpreis, Anbetung, lebendige Gottesdienste, Zeiten des Austauschs und der Gemeinschaft nicht. Auch das Beichtangebot wurde von vielen angenommen. Auch die Kinder und Jugendlichen waren begeistert von ihrem Programm.

Als Diözesanteam haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten und arbeiten bereits intensiv an den Vorbereitungen für das diesjährige Weihnachtsseminar. Wieder haben wir Platz für 200 Personen, und die Erfahrung zeigt, dass besonders die Plätze für Familien sehr schnell ausgebucht sind.

Save the date! Weihnachtsseminar 2024, 27.–30. Dezember in Untermarchtal

Nähere Einzelheiten folgen! Die Anmeldung erfolgt ab Ende September über unsere Webseite www.rs.erneuerung.de

DAGMAR LUDWIG



TERMINE DER JUGENDARBEIT

LOGIN

Jugendwochenenden in Waghäusel:

05.-07.07.2024 Heiliger Geist / 20-22.09.2024 Du hast die

Wahl! / 29.11.2024 - 01.12.2024 Fearless

Infos und Anmeldung: www.login-jce.de

LPA LOBPREISABEND

Regelmäßige Treffen: mittwochs 19 Uhr

(außer in den Ferien)

Infos: www.immanuel-online.de/bereiche/jugendarbeit/

SPRING INTENSIVE IN SALZBURG

„Spring Intensive“ so hat Encounter Ministries ihre Schulung genannt, die vom 8.-10.3.24 in Salzburg stattgefunden hat. Ca 500 TeilnehmerInnen kamen in der Universitätsaula zusammen.

Patrick Reis, der Hauptreferent des Wochenendes, war extra aus den USA angereist und hat in seiner frischen, humorvollen Art viele theologische Sachverhalte dargestellt und persönliche Zeugnisse mit uns TeilnehmerInnen geteilt. Ergänzt haben die hervorragende Lehre Alexandra Michal und andere Referenten der Loretto Gemeinschaft oder von Encounter Ministries. Am ersten Abend, nach dem großartigem Lobpreis war das erste Thema Identität und Transformation: Als Söhne und Töchter Gottes haben wir die Autorität, übernatürlich zu dienen durch die Gaben des Heiligen Geistes. Im Weiteren ging es am Samstagmorgen darum, Gottes Stimme zu hören und um die Gabe der Prophetie. Am Samstagnachmittag war das Thema, wie man für körperliche Heilung beten kann. Sonntagvormittag nach Messe und Lobpreis wurde nun noch gelehrt, wie man für innere Heilung und Befreiung beten kann.



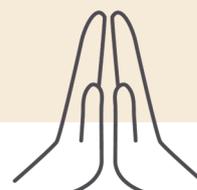
Jeder Lehrinheit folgten praktische Übungen, bei denen der Heilige Geist schon mächtig wirkte. So gab es eine Vielzahl von TeilnehmerInnen, die bereits in diesen Tagen geheilt und befreit worden sind oder eine Prophetie erhalten haben. Geistlich auferbaut, ermutigt und gestärkt gingen wir am Sonntagnachmittag auseinander. Jeder wieder zurück in seinen Alltag. Gerüstet, um dort das Gelernte und Erfahrene einzusetzen.

Encounter Ministries bietet - ausgehend von den USA - auch deutschsprachige Seminare und Onlineschulungen an. Nähere Infos gibt es hier: www.encounterschool.org/de/esm-online-campus/

SANDRA

GEBETSANLIEGEN

- Stimmen wir in den nächsten Tagen in die Pfingstnovene ein und beten um eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes—auf jeden einzelnen von uns, auf die Charismatische Erneuerung, die gesamte Kirche, aber auch auf unser Land und die ganze Welt. Herr, sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu!
- Beten wir für die Veranstaltungen von Pfingsten 24—in Stuttgart und Ulm, aber auch an allen anderen Orten, wo Menschen zusammenkommen und sich dem Heiligen Geist öffnen.
- Beten wir für unseren nächsten Bischof—möge der Herr uns einen Hirten nach Seinem Herzen schenken. Beten wir für alle, die in unserer Diözese tätig sind, ja für die gesamte katholische Kirche und alle Kirchen in unserem Land.
- Beten wir für unsere Politiker um Weisheit in allen anstehenden Entscheidungen und alle vor uns liegenden Wahlen. Beten wir für ein gutes, konstruktives Miteinander in unserem Land.
- Beten wir für die Krisenregionen unserer Welt, vor allem für die Menschen, die inmitten von schwierigsten Umständen leben.



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Region Allgäu

Haus Regina Pacis, Leutkirch, www.regina-pacis.de
jeweils am 13. des Monats: 19:30 Uhr **Gebetsabend** mit Hl. Messe, Anbetung, Heilungsgebet, Beichte, Einzelsegen.

Monatliche Fernseh- und Radiogottesdienste live aus dem Tagungshaus Regina Pacis Leutkirch: via Livestream per YouTube jeden Sonntag um 11:30 Uhr und die Gebetsabende am 13. eines Monats um 19:30 Uhr.

Tage des Heils und der Heilung, 4.-8. Juni 2024

„Nehmt Neuland unter den Pflug!“ 20.-23. Juni 2024

Ehe-Update, 28.-30. Juni 2024

Heilung der Lebensgeschichte mit Pfr. Leo Tanner, 8.–12. Juli
Infos und weitere Angebote auf der Webseite.

Barmherzigkeitsabend in St. Martin, Wangen, 22. Dezember

Region Biberach

„Tauchstunde“ in Kanzach, Pfarrkirche, 21. Juni, 19:30 Uhr,

Den Alltag loslassen und eintauchen in Lobpreis, Anbetung und Impuls, Beichte und Segnendes Gebet

Segnungsgottesdienst in St. Peter, Bad Waldsee, Freitag,

19.00 Uhr, anschließend Anbetung mit Gebet um Heilung, Zeugnissen, Einzelsegen, Gebetsteams, Lobpreis, Nachtcafe: 14. Juni und 18. Oktober

Region Bodensee

Gemeinschaft Immanuel, Ravensburg, Gemeinschaftstreffen, Angebote für Kinder und Jugendliche

Worship Konferenz mit Joy & Markus Fackler und der Immanuel Lobpreiskonferenz, 27.-29. September

Infos: www.immanuel-online.de

Region Oberer Neckar

„Die Tür steht offen“ Gottesdienst mit Anbetung

In Rottenburg-Dettingen St. Dionysius Montag 19 Uhr:
20. Mai (Pfingstmontag), 17. Juni, 15. Juli, 12. August,
16. September, 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember

Gibt es eine Brücke vom Unglauben zum Glauben? Einkehrtag mit Prof. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, 29. Juni

Region Ostalb

Lobpreisabend, Mittwoch, 19:00–20:30 Uhr:

15. Mai Pieta, Nenningen; 24. Juli Kapelle Hürbelsbach, Donzdorf; 27. November Vinzenziuspflege, Donzdorf

Eucharistische Anbetung „Stunde der Hoffnung“

mittwochs 18:00 -19:00 Uhr, (Winterzeit 17:00 - 18:00 Uhr), Kirche St. Martinus, Lauterstein - Nenningen

Region Stuttgart

homebase, katholisch-charismatische Gemeinde

Eucharistiefeyer sonntags um 12 Uhr, ökumenisches Gemeindezentrum Neugereut, Flamingoweg 22, 70378 Stuttgart-Neugereut. kontakt@homebase-stuttgart.de.

Herz-Jesu-Freitag ab 17:00 Lobpreis, Anbetung, Beichte, Gebetsteams, Hl. Messe, Einzelsegen

Exerzitien mit Pater Paul Mambo, 14.-15. Juni

Ladies Day mit Alexandra Michal, 12. Oktober

Einkehrtag mit Pfr. Leo Tanner, 30. November

Infos und Anmeldung: joh2.5@gmx.de

KRAFTWERK ökumen. Lobpreis- und Gebetsabend

Weinstadt-Beutelsbach, 14-tägig um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Anna; www.daskraftwerk.eu

Region Unterland

CE-Gottesdienst in St. Paulus, Lauffen am Neckar, Schillerstraße 45; immer Mittwoch 19 Uhr:

5. Juni, 3. Juli, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember

Eucharistische Anbetung jeden 1. Fr. im Monat, 10–20 Uhr.

Blick zu unseren Nachbarn

Lobpreisgottesdienst in Singen

Lobpreis, Wort Gottes, Ansprache, Gebet für die Welt,

eucharistische Anbetung, persönliches Segnungsgebet in der Herz Jesu Kirche, Sa um 19:30: 18. Mai, 22. Juni, 20 Juli,

28. September, 25. Oktober, 23. November, 21. Dezember

Alle Infos: www.lobpreis-singen.de

Haus Maria Trost in Beuron

Exerzitien mit Pfr. Peter Meyer, 05.06. - 09.06.2024

Schweigeexerzitien mit Pfr. Werner Fimm, 17.07. - 21.07.2024

Heilungsexerzitien mit Pfr. Werner Fimm und P. Leonhard Wetterich, 24.07. - 28.07.2024

Liber Christo Seminar mit P. Ulrich Alex und Ruth Diegelmann

„Freiheit durch Christus“, 06.09. - 08.09.2024

Für Details, Anmeldung und zahlreiche weitere Veranstaltungen siehe: www.mariatrost.de

Alle aktuellen Termine:

www.erneuerung.de/rottenburg-stuttgart/veranstaltungen/

PFINGSTEN 24

Nachdem über viele Jahre in Salzburg bis zu 10.000 junge Menschen gemeinsam Pfingsten gefeiert haben, findet dieses großartige Event seit einigen Jahren an 30 Standorten im deutschen Sprachraum statt.



Foto: Pfingsten 23 in Ulm

In unserer Diözese sind dies Stuttgart und Ulm. Initiiert von der Loretto Gemeinschaft in Salzburg wird das Projekt von vielen Menschen getragen, denen es ein Anliegen ist, dass Pfingsten für die junge Generation erfahrbar wird. Aus diesem Grund finden sich viele Menschen aus der Charismatischen Erneuerung unter den Mitarbeitern. In Stuttgart findet das Event in der homebase in Stuttgart-Neugereut statt, unter der Leitung von unserem Sprecher, Diakon Martin Fischer.

Die Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene, in Stuttgart auch junge Familien – aber jeder ist willkommen. Anmeldung ist erforderlich!

Es sind aber alle Gottesdienste, der Abend der Barmherzigkeit und in St. Georg in Ulm der gesamte Montag ohne Ticket zugänglich. Von dort wird es auch einen Livestream geben.

So manch einer von uns wird sicherlich – in der einen oder anderen Form – dabei sein. Vor allem aber tragen wir die Tage im Gebet!

Komm, Heiliger Geist!

www.rs.erneuerung.de

Verein zur Förderung der
CE Rottenburg-Stuttgart e.V.

KSK Tübingen
IBAN DE87641500200001766790
BIC SOLADES1TUB.

Impressum

Herausgegeben vom Diözesanteam der
Charismatischen Erneuerung, Diözese Rottenburg-
Stuttgart. Verantwortlich für den Inhalt: Diakon
Martin Fischer, Pfarrstraße 41, 73773 Aichwald

Erscheinungsweise: zwei- bis dreimal im Jahr
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. August 2024

Redaktion: Dagmar Ludwig, Weingarten

Bitte mailt eure Beiträge -Termine, Berichte und Zeugnisse
- an Dagmar Ludwig: ce-rs@erneuerung.de